

Zurück ins Leben: Wie eine neurologische Reha hilft

Einrichtung in der Schülzchenstraße verfügt über ein neues Handlabor

Von unserer Redakteurin
Beate Au

■ **Kreisstadt.** Wir brauchen sie tagtäglich: die Hände. Wie wichtig sie sind, merken wir erst, wenn sie nicht mehr funktionieren, sei es nach einem schweren Unfall, nach einem Schlaganfall oder wegen einer neurologischen Erkrankung. Das neue Handlabor der Neurologischen Therapie Rhein-Ahr ist eine von vielen ambulanten neurologischen Therapien, die Menschen zurück in den Lebensalltag oder an den Arbeitsplatz helfen.

Was vielen nicht so bewusst ist: Seit mehr als 20 Jahren gehört das Rehzentrum in der Schülzchen-

Gehen, sprechen, die Hände bewegen – all das müssen Patienten mit einer erworbenen Hirnschädigung wieder neu lernen. Neue Räume wurden ausgebaut, sodass drei zusätzliche Plätze für die computergestützte Therapie entstanden sind und ein neues Handlabor untergebracht werden konnte. „Das Handlabor besteht aus mehreren Stationen einschließlich funktioneller Elektrostimulation und kann sowohl bei Schädigungen des Gehirns und Rückenmarks als auch bei Nervenschädigungen, zum Beispiel nach Unfällen oder Entzündungen, eingesetzt werden“, so die leitende Ärztin Dr. Elke Vespo. Jeden einzelnen Finger kann Ergo-

bei Schlaganfallpatienten eingesetzt, aber auch bei anderen Krankheitsbildern wie MS oder Parkinson. Andere Apparaturen des Handparcours fördern individuell den Muskelaufbau, die Drehung im Unterarm, die Rotation im Handgelenk, oder sie stimulieren über die ständige Wiederholung der Bewegung, sodass sich die Synapsen im Gehirn neu verknüpfen. Dabei zielt die Therapie auch auf die Kraft von Spiegelneuronen im Gehirn mit dem Ziel, dass der einträchtige Arm die gesunden Bewegungsmuster der funktionierenden Körperhälfte übernimmt.

„Ein Patient, der mit Mitte 20 nach einer schweren Handverletzung und mehreren Operationen zu uns kam, hat es geschafft, mithilfe des Handlabors und der neurologischen Reha wieder eine Feinmotorik zu entwickeln, mit der er wieder ins Arbeitsleben eingegliedert werden konnte“, berichtet die Netzwerkkoordinatorin, Iris Ulrike Gütegemann. „Wir waren auch dabei behilflich, für ihn eine passende Orthese zu finden, die das Defizit an Streckung bei ihm ausgleicht.“ Zusätzlich zum Einsatz innerhalb der Rehabilitation wird das Handlabor auch als Leistung für Privatpatienten und Selbstzahler angeboten.

Die nächsten ambulanten Reha-Einrichtungen dieser Art befinden sich in Neuwied beziehungsweise Bonn. In der Regel bleiben die Patienten hier 15 bis 20 Tage, manchmal aber auch bis zu einem halben Jahr. „Viele verbinden die Reha aber auch mit einem Urlaubsaufenthalt in Bad Neuenahr-Ahrweiler und mieten sich in einem Ferienhaus ein“, berichtet Gütegemann von einem Benefit für die Tourismus im Ahrtal.

Seit 2017 ist Stefan Möller der neue Geschäftsführer des Reha-Zentrums, neben seiner Position als Geschäftsführer der Lebenshilfe im Kreis Ahrweiler. Zu den Trägern gehören die Kreisvereinigungen Ahrweiler und Mayen-Koblenz der Lebenshilfe, das Heilpädagogische therapeutische Zentrum Neuwied, die St. Hildegardis Haus gGmbH und der Landesverband der Lebenshilfe. Mit Dr. Elke Vespo hat 2018 eine Frau die ärztliche Leitung der Reha-Einrichtung übernommen, die über langjährige Erfahrung in Leitungspositionen in der ambulanten neurologischen Rehabilitation verfügt. Sowohl der Gründer und langjährige Geschäftsführer, Dr. Paul Reuther, als auch Marie-Luise Wohlfarth und Dr. Christiane Hürth sind weiter als Ärzte im Reha-Zentrum aktiv. Insgesamt sind dort 25 Mitarbeiter beschäftigt, die interdisziplinär zusammenwirken.

ANZEIGE



Bronchicum®

NATURSTARK
GEGEN
HUSTEN



LÖST DEN SCHLEIM, BERUHIGT SO DIE BRONCHIEN

Bronchicum® Elixir. Anwendungsgebiete: Behandlung der Symptome einer akuten Bronchitis und Erkältungskrankheiten der Atemwege mit zähflüssigem Schleim. **Warnhinweise:** Enthält 4,9 Vol.-% Alkohol, Enthält Sucrose (Zucker) und Invertzucker. Packungsbeilage beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. www.bronchicum.de

straße zum Gesundheitsangebot in der Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die vergangenen zwei Jahre standen im Zeichen des Wandels. Dazu gehört nicht nur eine neue Trägerschaft.

therapeutin Daniela Limper hier mobilisieren. „Die Gelenke werden mit gleichmäßigem Druck durchbewegt“, erklärt Limper. Es fühlt sich an wie eine intensive Handmassage und wird beispielsweise



Therapeutin Daniela Limper und Netzwerkkoordinatorin Iris Ulrike Gütegemann demonstrieren, wie das Handlabor funktioniert.

Foto: Vollrath